

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2020/2021 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	24.09.2020- 29.03.2021
Land:	Österreich	Stadt:	Wien
Universität:	TU Wien	Unterrichts- sprache:	deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Zusammenstellung des Studienplans war schwierig, da die Kurse in Wien erst wenige Tage vor der Anmeldefrist abschließend veröffentlicht wurden; daher war auch die Erstellung des Learning agreements schwierig; vielleicht lag dies jedoch nur am Corona-Semester; die Erstellung des Learning Agreements hat sich sehr in die Länge gezogen, da mir manche Professor*innen in Dortmund wochenlang nicht auf E-Mails geantwortet haben; Die Betreuung durch das Referat Internationales war sehr gut

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmusförderung von 395 Euro im Monat; das Geld wird jedoch nicht für den gesamten Aufenthalt gezahlt, sondern nur bis zum Datum der letzten Prüfung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis reicht aus

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

nicht notwendig

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise mit dem Schlafzug der ÖBB ab Düsseldorf hat sehr gut funktioniert; für die Erasmusstudierenden werden sehr gute Infoveranstaltungen organisiert, die Meldung beim Einwohnermeldeamt kann per E-Mail erfolgen;
Das große Problem am Aufenthalt in Wien ist nur, dass es für die Kurse und Projekte nur sehr wenige Plätze gibt und die Anmeldung für die Kurse für die regulären Studirenden aus Wien schon Ende August/ Anfang September beginnt. Wenn man dann als Erasmusstudierender Mitte/Ende September ankommt, sind alle beliebten Kurse und Projekte bereits belegt und man hat große Probleme noch in Kurse zu kommen. Leider werden den Erasmus-Studierenden keine Plätze freigehalten und man wird auch nicht zusätzlich in die Kurse gelassen, obwohl sie ja nur online sind. Die Erasmus-Studierenden, die Ende August/ Anfang September angereist sind, haben jedoch für die meisten Kurse noch Plätze bekommen. Ich würde es empfehlen so früh zu kommen; der Sommer in Wien ist wirklich schön (Schwimmen in der Donau, viel Grün nahe der Stadt, bereits im ganzen September Aktivitäten des ESN usw.)

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartner des International Offices in Wien kümmern sich sehr gut um die Erasmus-Studierenden; Gerichte in der Mensa kosten zwischen 5 und 8 Euro, sodass die meisten Studierenden nicht in der Mensa essen; durch das Corona-Semester war ich nur 2x in der Uni und habe daher die Bibliothek und die Computerräume nicht genutzt; die Bibliothek kann jedoch online sogar öffentlich ohne VPN-Zugang genutzt werden

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Für Vorlesungen und Prüfungen erhält man in Wien nur sehr wenige ECTS, Der Aufwand für 15 Punkte ist in Wien viel höher als in Dortmund; leider lassen sich die Dortmunder Professor*innen meist nicht auf eine Anrechnung der Prüfungsleistung ein, sondern man muss in Wien z.B. zwei oder drei mündliche Prüfungen absolvieren, um auf 6 ECTS zu kommen, wofür man in Dortmund nur eine mündliche Prüfung benötigt. Der Aufwand für jede Prüfung ist jedoch gleich hoch, sodass man 2 bis 3x so viel lernen muss. Positiv ist jedoch, dass in Wien sehr wohlwollend benotet wird.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe im OEAD-Studentenwohnheim in der Molkereistraße gewohnt; kann ich sehr empfehlen

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Miete 495 Euro, Lebensmittel teurer als in Deutschland ca. 300 Euro

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Sehr gut ausgebautes ÖPNV-Netz, U-Bahnen fahren alle 4 Minuten; Semesterticket der Wiener Linien für 75 Euro für 4 Monate

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Welcome Week der ESN ist sehr zu empfehlen; die ganze Woche werden tolle Attraktionen geplant und man wird in eine Gruppe von 20 Leuten eingeteilt und wächst über das ganze Semester immer mehr zusammen. Die Betreuer vom ESN lassen sich wirklich tolle Sachen einfallen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wegen Corona waren die Clubs geschlossen; Bars waren bis November noch geöffnet; Wien ist jedoch so schön und bietet so viel, dass man immer etwas Neues entdeckt hat und sich immer wieder mit Freunden zum Spazieren gehen treffen konnte.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Durch die kostenlose Meldung beim Einwohnermeldeamt hatte man Zugang zu allen "Dienstleistungen", wie z.B. einem sehr gutem kostenlosen Corona-Testangebot oder der Corona-Impfung; generell ist die Lebensqualität in Wien sehr hoch

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)